

## „Lesen ist ein großes Wunder“

Dieses Zitat wird der großen österreichischen Schriftstellerin Marie von Ebner Eschenbach zugeschrieben (1830 – 1916) und es hat heute noch Gültigkeit. Die Dornbirnerin Margarethe Bösch machte es sich in den letzten Jahren zur Aufgabe, dieses Wunder an Flüchtlingskinder zu verschenken. Sie wurde Lesepatin im Haus Messe.

**Was war Ihre Motivation mit geflüchteten Kindern die deutsche Sprache zu üben, zu lesen, verschiedene Freizeitangebote zu machen?**

**Margarethe Bösch:** Ich möchte den Kindern Kontakt zu uns Vorarlbergern zu ermöglichen, etwas Abwechslung in ihr Leben bringen, und vor allem mit ihnen Deutsch lernen.

**Was macht Ihnen Freude bei der freiwilligen Deutschbegleitung?**

Die größte Freude für mich war zu sehen, wie begeistert die Kinder immer waren, wenn ich zum Lesen kam und auch das Plaudern mit ihnen hat mir großen Spaß gemacht

**Was ist herausfordernd?**

Die Abwechslung im Lesestoff. Ich habe dann selbst Kinderbücher besorgt und bin auch mit ihnen einkaufen gegangen, um auf die Wünsche der Kinder einzugehen und lies sie selbst Bücher auswählen.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Dornbirn, für die geflüchteten Menschen, und die Mehrheitsgesellschaft?**

Noch mehr Hilfe und Unterstützung, Begleitung, und vor allem mehr Deutschkurse für die Eltern.

